



Berufsorientierungskonzept

(Stand Schuljahr 2015/16)

0. Allgemeines

Das Berufsorientierungskonzept der Albrecht-von-Graefe-Schule (AvGS) ordnet sich den Vorgaben der §§ 3 und 4 des Schulgesetzes für Berlin unter. Dort ist die „Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf Berufswahl und Berufsausübung“ als übergeordnetes Ziel der Schule definiert.

Die in diesem Konzept beschriebenen Aktivitäten und Partnerschaften sollen den individuellen Berufsorientierungsprozess anstoßen und begleiten. Das Konzept unterliegt dabei laufenden Anpassungen, die sowohl die jeweils aktuelle Zusammensetzung der Schülerschaft als auch Änderungen in den äußeren Rahmenbedingungen berücksichtigen. Hierzu zählen Veränderungen in den Vorgaben des Schulgesetzes und der Schulaufsichtsbehörden, in der Zusammenarbeit mit externen Partnern sowie Veränderungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes.

Die Konzeption geht davon aus, dass der individuelle Berufsfindungsprozesses in der 7. Jahrgangsstufe durch entsprechende Impulse der Schule eingeleitet wird und im günstigen Fall am Ende der 9. Jahrgangsstufe soweit abgeschlossen ist, dass in der 10. Jahrgangsstufe eine Berufswahlentscheidung getroffen wird sowie bewusste und aktive Bemühungen um einen Ausbildungsplatz oder einen weiterführende schulische Laufbahn stattfinden.

1. Partnerschaften

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen arbeitet die Schule verbindlich mit verschiedenen externen Partnern zusammen. Gegenwärtig sind dies:

Partner	Zweck der Partnerschaft	Rahmen
Berliner Qualifizierungsnetzwerk (BQN)	Umsetzung des Programms Berlin-braucht-dich im Auftrag des Senats	Kooperationsvereinbarung
Agentur für Arbeit Berlin Mitte (AA)	Berufsberatung, Mitarbeit im BSO-Team	Pflichtaufgabe gemäß SGB III
Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg (JC)	Beratung der SuS	Pflichtaufgabe gemäß SGB II
Jugendberufsagentur Friedrichshain-Kreuzberg (JBA)	Beratung der SuS	Pflichtaufgabe gemäß SGB II, III, VIII
Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)	Schülerfirma, duales Lernen, Praxislernen (PLK)	Kooperationsvereinbarung



Union Soziale Einrichtungen (USE) - Integrationsfachdienst (IFD)	Integrationsberatung für SuS (Eltern) mit Förderstatus	SGB IX
DB Gastro GmbH (DB)	Praktikumsplätze, Übernahme von Ausbildungsinteressenten	Kooperationsvereinbarung
Schildkröte GmbH	BVBO	Ausschreibung der SenIAS und der AA (SGB II und ESF)
Helmut-Ziegner-Berufsbildung GmbH	Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)	Ausschreibung der AA, SGB II-Leistung
Jobentdecker e.V.	Berufsorientierung, Praktikumsunterstützung, Berufswegeplanung, Ausbildungsplatzvermittlung	Kooperationsvereinbarung
OSZ Handel I	Berufsberatung, Schullaufbahnberatung	Anteilige Abordnung eines Kollegen ins BSO-Team

Weitere Partner werden bei Bedarf zeitweilig einbezogen. Hierher gehören insbesondere Unternehmen, die Praktikumsmöglichkeiten anbieten.

2. Jahrgangsübergreifendes

Die SuS durchlaufen pro Schuljahr drei Ziel- und Bilanzgespräche, ~~wenn möglich~~ unter Einbeziehung der Eltern. Hier wird regelmäßig die langfristige Perspektivplanung angesprochen. Die SuS sollen so auf den Zusammenhang zwischen schulischem Lernen und beruflichen Lebensperspektiven hingewiesen werden. In den einzelnen Jahrgängen gibt es jeweils unterschiedliche Schwerpunkte.

3. Aktivitäten in den einzelnen Jahrgängen

Klasse 7

In Klasse 7 besuchen alle SuS verschiedene schuleigene Werkstätten. Hier arbeiten die SuS produktorientiert. Die Produkte sind auf schulinterne und/oder individuelle Nutzungsmöglichkeit hin angelegt.

Neben der Bearbeitung rahmenplanbezogenen Vorgaben aus einem mit der jeweiligen Werkstatt verbundenen Fach, sollen durch die Arbeit am Produkt für die Ausbildungsreife relevante Kompetenzen und Tugenden entwickelt werden (Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Ordnung, Regelakzeptanz usw.).

Die Werkstätten sind so organisiert, dass ausgewählte Fachkenntnisse/-kompetenzen in einem praktischen Handlungs-/Produktionszusammenhang angewandt werden müssen. Dadurch können die SuS die Relevanz schulischer Kenntnisse und Fertigkeiten für berufliche bzw. lebenspraktische Zusammenhänge begreifen.



Ziel und Zweck allgemein bildenden schulischen Lernens wird erfahrbar und im Fachunterricht reflektiert. Theorie und Praxis werden gemeinsam erfahrbar. Die Arbeit ist jahrgangsübergreifend organisiert. Die SuS durchlaufen in zwei Jahren sechs Werkstätten.¹

Der WAT-Unterricht ist in die Werkstätten integriert.

- In Kooperation mit BQN werden Betriebsbesichtigungen für ausgesuchte Schüler organisiert.

Auf die Berufsorientierung bezogene Inhalte des Ziel- und Bilanzgesprächs:

- individuelle Erfahrungen in der Werkstattarbeit
- Auswertung der Teilnahme an Betriebserkundungen

Klasse 8

siehe Klasse 7

- In Kooperation mit BQN werden für einzelne Schüler einwöchige Schnupperpraktika organisiert.
- Alle Schüler durchlaufen eine Profilanalyse. (Organisation und Auswertung durch BerEb-Partner)
- In Abstimmung zwischen BSO-Team, Berufsberatung, Klassenlehrern, ggf. Schulsozialarbeit, SuS sowie Eltern erfolgt die Vorauswahl von SuS, die ab Klasse 9 durch BerEb betreut werden (10 Plätze).
- In Abstimmung zwischen Klassenlehrern, Schulleitung, Schulsozialarbeit, PFH, SuS sowie Eltern erfolgt die Vorauswahl von SuS, die ab Klasse 9 in die Praxislernklasse (PLK) übergehen.
- Alle Schüler durchlaufen BVBO Modul 1

Auf die Berufsorientierung bezogene Inhalte des Ziel- und Bilanzgesprächs:

- individuelle Erfahrungen in der Werkstattarbeit
- Auswertung Profilanalyse
- Wünsche hinsichtlich Schnupperpraktika, ggf. Auswertung
- mögliche Förderung durch BerEb
- möglicher Übergang in PLK

Klasse 9

Die SuS haben innerhalb des WP-Angebots die Möglichkeit praktische Angebote zu nutzen. Darunter sind - neben Angeboten mit allgemein bildendem Charakter - auch Angebote, die berufsbezogene Kompetenzen entwickeln. Die Angebote sind jahrgangsübergreifend (9/10) gestaltet.

Im WAT-Unterricht (2 WS) setzen sich die SuS u.a. mit Fragen der beruflichen Orientierung auseinander.

Die SuS durchlaufen im 9. Schuljahr zwei Betriebspraktika, die im WAT-Unterricht vorbereitet und ausgewertet werden.

Die Betriebspraktika finden i.d.R. im November und Juni statt und haben einen zeitlichen Umfang von 3 bzw. 2 Wochen. Im Anschluss an das Frühjahrspraktikum (Juni) durchlaufen die SuS das

¹ bei entsprechendem Abstimmungsergebnis



BVBO Modul 3 zur Vertiefung und Auswertung des Praktikums. Dieses Modul wird auch genutzt, um die Erfahrungen aus den beiden Praktika zu reflektieren und daraus Entscheidungen für die Vorbereitung auf das letzte Betriebspraktikum in Klasse 10 abzuleiten.

Bei der Vorbereitung der Betriebspraktika werden die SuS durch den Kooperationspartner BQN (Berlin-braucht-dich) unterstützt.

Bis zu 10 SuS der 9. Klassen werden durch das von der Agentur für Arbeit finanzierte Programm der Berufseinstiegsbegleitung unterstützt (BerEb).

SuS bei denen die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, gehen in die Praxislernklasse (PLK) über. Diese arbeitet nach einem gesonderten werkpädagogischen Konzept, das durch den Kooperationspartner PFH regelmäßig evaluiert und ggf. überarbeitet wird.

Auf die Berufsorientierung bezogene Inhalte des Ziel- und Bilanzgesprächs:

- Praktikumswünsche und Erfahrungen
- Berufswünsche
- ggf. Erfahrungen mit BerEb oder in der PLK

Klasse 10

siehe Klasse 9

Im WAT-Unterricht (2 WS) setzen sich die SuS u.a. mit Fragen der beruflichen Orientierung auseinander.

Die SuS durchlaufen im 10. Schuljahr ein Betriebspraktikum, das im WAT-Unterricht vorbereitet und ausgewertet wird. Das Praktikum berücksichtigt die Erfahrungen der vorangegangenen Praktika in der 9. Klasse und dient der abschließenden Klärung einer Berufswahlentscheidung. In Einzelfällen leitet es direkt zum Bewerbungsverfahren über.

Bei der Vorbereitung der Betriebspraktika werden die SuS durch den Kooperationspartner BQN (Berlin-braucht-dich) unterstützt.

Der Kooperationspartner BQN (Berlin-braucht-dich) organisiert für interessierte SuS so genannte Bewerbertage, an denen die SuS Gelegenheit Einblick in das Bewerbungsverfahren von am Konsortium beteiligten Unternehmen erhalten.

Weitere Bewerbungsunterstützung erhalten die SuS durch die laufende Beratung des BSO-Teams. Zehn Schüler der 10. Klasse werden im Programm BerEb intensiv begleitet.

Auf die Berufsorientierung bezogene Inhalte des Ziel- und Bilanzgesprächs:

- Praktikumswünsche und Erfahrungen
- Berufswünsche
- Bewerbungsbemühungen

4. Sonstiges

Die Schule beteiligt sich an verschiedenen Wettbewerben bzw. Programmen, bei denen berufsorientierende Konzepte eine Rolle spielen.

- Starke Schule – Wettbewerb der Hertie-Stiftung u.a.
- Beteiligung an einen Projektantrag im Rahmen von Erasmus+ zur Entwicklung von Weiterbildungsangeboten zur Berufsorientierung und -beratung für Lehrkräfte allgemein bildender Schulen